

Ein wichtiger Beitrag zur Integration

Ahlf Elektrotechnik ◀ Vor gut einem Jahr floh Ghiath Ghazi aus Syrien nach Deutschland. Am 1. August begann er nun eine Ausbildung bei der Firma Ahlf Elektrotechnik in Brunsbüttel – ein Glücksfall sowohl für den jungen Mann als auch für das Unternehmen.



Foto: IHK Flensburg/Henkel

Packen die Herausforderungen gemeinsam an: Geschäftsführerin Marita Ahlf, Azubi Ghiath Ghazi und Personalchefin Christina Kropf.

Als der 23-Jährige aus Damaskus nach Brunsbüttel kam, stand für ihn fest, dass er nicht ausschließlich von staatlicher Hilfe leben, sondern sich selbst eine Existenz aufbauen möchte. Um sich möglichst schnell zu integrieren, büffelte er fleißig Deutsch und kam schließlich über einen ehrenamtlichen Helfer an ein einmonatiges Praktikum bei Ahlf Elektrotechnik. Ghazi machte sich gut, lernte schnell und überzeugte auch menschlich, so dass ihm das Unternehmerpaar Marita und Günter Ahlf schließlich eine Lehrstelle anbot. „Die Chemie hat von Anfang an gestimmt“, betont Marita Ahlf. „Außerdem ist eine Ausbildung die Basis für das komplette Leben von jungen Menschen wie Ghiat. Es ist uns ein Bedürfnis, einen Beitrag zu einer erfolgreichen Integration zu leisten.“ Dem stimmt auch Ehemann Günter zu und ergänzt: „Wir haben schon immer gerne Bewerbern eine Chance gegeben, die es schwer haben, einen Ausbildungsplatz zu bekommen. Da war es für uns ganz selbstverständlich, dass wir auch einen engagierten Kandidaten wie Ghiat einstellen.“

Chance und Herausforderung ◀ Ghazi fühlte sich von Anfang an wohl in dem Betrieb. „Die Kollegen waren sehr nett und wir haben uns gut verstanden“, sagt er. Auch seine Deutschkenntnisse wurden durch die täglichen Gespräche bei der Arbeit im Lager und auf den Baustellen immer besser. Eine Vorliebe für Technik hatte er schon immer. In Jordanien arbeitete er vier Jahre in einer Handyreparaturwerkstatt. In Damaskus begann

er schließlich ein IT-Studium, das er aber wegen des Kriegs abbrechen musste.

Die Ausbildung ist für den jungen Syrer, dessen Eltern in Kiel leben, Chance und Herausforderung zugleich. Im Betrieb und der Berufsschule gelten für ihn die gleichen Anforderungen wie für andere Azubis. „Bei uns wird vor allem die Sicherheitstechnik groß geschrieben. Es gibt viele Fachbegriffe, die auch Ghiat kennen muss, wenn er bei unseren Kunden arbeitet. Da dürfen wir uns keine Verfehlungen erlauben“, betont der Firmenchef. Zweifel daran, dass der neue Auszubildende den Ansprüchen gewachsen ist, hat im Unternehmen aber niemand. Harte Arbeit ist Ghazi bereits gewohnt. „Bei meiner Beschäftigung in Jordanien gab es keine Wochenenden, ich habe jeden Tag 18 Stunden gearbeitet.“ Keine einfache Zeit, doch die Miete und das Schulgeld für die jüngere Schwester bezahlten sich nicht von allein.

Keine bürokratischen Probleme ◀ Die Bürokratie, die bislang noch vielen Unternehmen Respekt einflößt, wenn es um die Beschäftigung von Migranten geht, bereitete der Firma keine Probleme – dies nicht zuletzt dank der dreijährigen Aufenthaltsgenehmigung. „Im Gegenteil: Es war alles ganz einfach“, betont Personalchefin Christina Kropf. „Nachdem wir alle Unterlagen hatten, konnten wir den Ausbildungsvertrag bei der Handwerkskammer einreichen.“ Um die Papiere kümmerte sich Ghazi mit Hilfe einer Freundin teilweise ebenso selbst wie um die Abmeldung beim Jobcenter.

Die Frage, ob er sich vorstellen kann, nach Syrien zurückzukehren, sollte dort eines Tages wieder Frieden herrschen, beantwortet Ghazi mit einem klaren „Nein“. „Ich baue mir hier nun ein komplett neues Leben auf und möchte nicht irgendwann noch einmal von vorne anfangen“, sagt er.

Die Firma Ahlf Elektrotechnik wurde 1928 gegründet und versteht sich als Spezialist in allen Bereichen der Elektrotechnik und Automation. Zu ihren Kunden gehören vor allem große Industrieunternehmen, Hafenanlagen und noch verbliebene Atomkraftwerke. Der Betrieb beschäftigt circa 100 Mitarbeiter. ◀◀

Autorin: Andrea Henkel, IHK-Redaktion Flensburg
henkel@flensburg.ihk.de

Website Ahlf Elektrotechnik
www.ahlf.de